

Was die Welt zusammenhält



Hinter der chaotisch anmutenden Natur stecken im Verborgenen Regelmäßigkeiten und Gesetze. Oft sind es mathematisch beschreibbare Muster und Strukturen. Dank ihnen können wir heute verstehen, wie Elementarteilchen miteinander agieren, wie chemische Elemente beschaffen sind oder nach welchen Prinzipien die Evolution des Lebens voranschreitet. Diese Muster und Strukturen zeigen uns, was die Welt zusammenhält.

Der britische Wissenschaftsjournalist Brian Clegg nimmt seine Leser mit auf eine faszinierende Reise zu diesen verborgenen Mustern. Er beginnt dort, wo alles anfing: beim Urknall und geht den Strahlungsmustern im Echo des Urknalls – der kosmischen Hintergrundstrahlung – auf den Grund. Das Ordnungssystem der Elemente, Wettermuster, die regelmäßigen Strukturen der Arithmetik und die Doppelhelix der DNA sind weitere Themen dieses Buchs – ebenso auf den ersten Blick dem Laien nicht unbedingt bekannte Begriffe wie Kladogramme oder Feynmann-Diagramme. Das Abschlusskapitel widmet Clegg einer besonderen Form des Musters: der Symmetrie.

Weil der Mensch die Welt nur begreift, indem er in ihnen Muster erkennt und sie auf diese Weise kategorisiert und ordnet, ist das Buch gut verständlich, sind seine Erkenntnisse manchmal verblüffend. Wir kennen uns aus mit Mustern, denn wir schaffen sie uns jeden Tag, und würden ohne sie gar nicht auskommen. Sich näher mit ihnen zu beschäftigen, erweitert den Horizont enorm. Wäre die Welt ein einziges Chaos, gäbe es niemanden, der dieses Buch (und andere) lesen könnte. Wie gut, dass um uns herum alles wohlgeordnet ist.

Brian Clegg: Was die Welt zusammenhält – Muster in der Natur: vom Schneckenhaus bis zur Doppelhelix. Haupt-Verlag 2022, 224 Seiten, 32 Euro